

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur**

Band (Jahr): **22 (1940)**

Heft 51

PDF erstellt am: **12.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



treute ihm ohne weiteres zu, die Zusammenarbeit mit Deutschland...  
...die Zusammenarbeit mit Deutschland...  
...die Zusammenarbeit mit Deutschland...

länder sehr glücklich verlaufen. Sie haben nicht nur das von den Italienern...  
...die Zusammenarbeit mit Deutschland...  
...die Zusammenarbeit mit Deutschland...

gebenden Betreuung und seelischen und materiellen Unterstützung...  
...die Zusammenarbeit mit Deutschland...  
...die Zusammenarbeit mit Deutschland...

Einrichtungen. Frankreich ist außerstande, in seinem eigenen...  
...die Zusammenarbeit mit Deutschland...  
...die Zusammenarbeit mit Deutschland...

### An alle, die noch eine Heimat haben!

So lautet der Ruf, den vor zwei Jahren die Schweizerische...  
...die Zusammenarbeit mit Deutschland...  
...die Zusammenarbeit mit Deutschland...

Sellen wir weiterhin, die wir noch unsere Heimat haben...  
...die Zusammenarbeit mit Deutschland...  
...die Zusammenarbeit mit Deutschland...

Sellen wir mit Geborgenheit! Nicht Nahrung und Kleidung...  
...die Zusammenarbeit mit Deutschland...  
...die Zusammenarbeit mit Deutschland...

### Hilfe für Mutter und Kind\*

Eine Fürsorgerin erzählt aus der Spital-Fürsorge der kantonalen Frauenklinik Zürich

Oben hat sich die Tür unseres Fürsorgezimmers hinter Frau M. geschlossen...  
...die Zusammenarbeit mit Deutschland...  
...die Zusammenarbeit mit Deutschland...

hört von den Lippen der Frau, „der Mann...  
...die Zusammenarbeit mit Deutschland...  
...die Zusammenarbeit mit Deutschland...

Als Erste hat Frau M. bei uns heringekommen...  
...die Zusammenarbeit mit Deutschland...  
...die Zusammenarbeit mit Deutschland...

„Und dann überhaupt“ fährt sie weiter...  
...die Zusammenarbeit mit Deutschland...  
...die Zusammenarbeit mit Deutschland...

Wie verchieden ist die nächste Patientin...  
...die Zusammenarbeit mit Deutschland...  
...die Zusammenarbeit mit Deutschland...

Unwillkürlich taucht vor mir ein anderes Gesicht auf...  
...die Zusammenarbeit mit Deutschland...  
...die Zusammenarbeit mit Deutschland...

### Ein Wegweiser zur Frauenbewegung

Das Wort Frauenbewegung ist heute kein Modewort...  
...die Zusammenarbeit mit Deutschland...  
...die Zusammenarbeit mit Deutschland...

### Ein Wegweiser zur Frauenbewegung

Wie im Leslin Mann und Frau die Stunde der Mobilisierung...  
...die Zusammenarbeit mit Deutschland...  
...die Zusammenarbeit mit Deutschland...

### Jahrbuch der Schweizerfrauen\*

desen 19-20. Band nun vorliegt...  
...die Zusammenarbeit mit Deutschland...  
...die Zusammenarbeit mit Deutschland...

### Jahrbuch der Schweizerfrauen\*

Segne unsere Fahne, segne unsre Lieder...  
...die Zusammenarbeit mit Deutschland...  
...die Zusammenarbeit mit Deutschland...

nen? Besonders eindringlich spricht Frau Chiang Kai-Shek...  
...die Zusammenarbeit mit Deutschland...  
...die Zusammenarbeit mit Deutschland...

neben den nationalen Interessen untergeordnet...  
...die Zusammenarbeit mit Deutschland...  
...die Zusammenarbeit mit Deutschland...

„Der frühe chinesische Farbendruck“...  
...die Zusammenarbeit mit Deutschland...  
...die Zusammenarbeit mit Deutschland...

der somit keineswegs so „glücklich“ ist und so abstrakt...  
...die Zusammenarbeit mit Deutschland...  
...die Zusammenarbeit mit Deutschland...

### Meisterwerke europäischer Malerei aus der Sammlung Oskar Reinhart

Viele Tausende schweizerischer Kunstfreunde...  
...die Zusammenarbeit mit Deutschland...  
...die Zusammenarbeit mit Deutschland...

### „Der frühe chinesische Farbendruck“

Wit sechzehn farbigen Familien-Reproduktionen...  
...die Zusammenarbeit mit Deutschland...  
...die Zusammenarbeit mit Deutschland...

### Sus dem Leslin

Ein a Bonzano, die Lesliner Dichterin...  
...die Zusammenarbeit mit Deutschland...  
...die Zusammenarbeit mit Deutschland...



# Einem neuen Bundesrat zum Gruß!

Man schreibt uns aus Bern:  
Zwei Monatshefte! Zwei Bundesräten, die nach Maybach unter der Kuppel in Bern einzutreten werden, fröhlichen Hoffnungen und Wünschen der Schweizerinnen entgegen. Beiden begegnen tausend und abertausend Segenswünsche, und keiner ist zu viel für die, welche in schwerer Zeit mutig das Ruder mit in die Hand nehmen wollen. Getragen von vertrauensvollem Glauben des Volkes werden sie ihr Amt leichter ausüben. Beide verdienen sie es, obwohl beide in der weiteren schweizerischen Öffentlichkeit nicht so bekannt sind.

Unsere feinhörigen Ohren haben aber ein paar Würlein aufgeschnappt; sie machten uns aufhorchen und verlassen uns nicht mehr selber; sie lauteten: "... und jeder Schweizerin". Bundesrat Eduard von Steiger sagte in seinem schönen Gedächtnis vor den Vätern: nicht nur dem Parlament, nicht nur dem "abstrakten" Vaterland, jedem Schweizer und jeder Schweizerin fühle er sich verantwortlich. Das ist aus dem Munde eines Mannes, der wenig spricht, aber das Besondere sagt, was er sagt, so wie es Herr von Steiger tut, mehr als ein Wort. Das ist der Ausdruck eines bewußten staatsmännischen Willens, das ist sich eine ganze Volksgemeinschaft von Männern und Frauen sieht, die als Ganzes erfasst werden muß, zu Ruhm und Ehre des Vaterlandes. Wir haben auch einen besondern Grund, an ein frauenfreundliches Sinnen zu glauben. Die Bürgerchaftsgenossenschaft SAFFA, die ihren Sitz in Bern hat, ist von der bernischen Regierung nicht immer mit Sammethandschuhen angefaßt worden. Die Fiskalinteressen des Staates verlangten einen harten feuerlichen Zugriff, der umso schwerer zu ertragen war, als zwar die Bürgerchaftsgenossenschaft des bernischen Gewerbeverbandes, also ein analoges Männerwerk,

reichlich mit Beiträgen bedacht wurde, die SAFFA aber auch nicht einen Franken zum Ausgleich ihrer großen Leistungen im Kantone Bern und ihrer Steuerzahlungen erhielt. Seit einem Jahr war nun Fürstpr. E. von Steiger Regierungsrat des Kantons Bern, und dem ersten Entwurfsentwurf der SAFFA wandte er sich mit Freundschaftlichkeit zu. Einer Vertreterin der Genossenschaft erklärte er, er möchte dies zwar sorgfältig prüfen; auf Antrieb seines es ihm jedoch ein Akt der Gerechtigkeit, daß auch der Wert der Frauen Unterstützung erhalte. Gerechtigkeit! Wie wohl tut das unsern unwürdigen Ohren! Wie wohl tut das unsern gewöhnlichen Worten, den er zwei Tage nach der Wahl zum Bundesrat in Bern vor den bernischen Wirtschaftsgenossenschaften hielt, und in welchem er die ganze Deonomie des Kantons Bern aufwollte, war es ihm nicht zu gering, einzuflechten, daß im Rahmen der Gewerbehilfe auch der Bürgerchaftsgenossenschaft der Frauen Unterstützung gewährt werden müsse. Man sollte auch den weiblichen Bürgerchaftsgenossenschaften helfen" referiert das "Berner Tagblatt" über die Stelle des Vortragers. Würde sein Nachfolger im bernischen Regierungsrat diese Lösung anerkennen!

Im näheren Umkreis von Herrn Bundesrat von Steiger leben hervorragende Frauen, was seine Aufgeschlossenheit für den Wert weiblichen Wirkens in der Volksgemeinschaft gewiß mitbestimmt. Frau Beatrice von Steiger, seine Gattin, eine der eifrigsten Förderinnen und begabtesten Spielerinnen des Heimatstufentheaters, eine uner müdliche Prophetin des guten Berufs, vollbringt seit Jahren bernische Kulturarbeit, die über die Kantonsgrenzen hinaus bekannt ist. Wird sie weiter auf die Bretter dürfen? Werden wir sie weiter am Radio hören? Wir hoffen es. Nicht nur im Ausland, auch bei uns ist es gern gesehen, wenn die Frauen unserer Regierungen sich einer sozialen oder kulturell vaterländischen Aufgabe widmen, besonders wenn es mit der höchsten Reichsbewertung geschieht, wie die Beatrix von Steiger anhaftet. An der Seite ihrer Mutter, Frau von Müllinen, der Diakonin, hat sie übrigens auch jahrelang im Verein getreue Vereinsarbeit geleistet. Dort ist sie ablosbar, nicht aber im Kreis der bernischen Heimatstufentheater-Leute. Freundschaftliche Gefühle verbinden Bundesrat von Steiger auch mit seiner Schwägerin, der Bildhauerin Leonore von Müllinen, die hier überaus großen Berner Künstlerin. Wir sind dieser Frauen, wie den andern, die wir nicht kennen und die doch mit dazu beitragen, des neuen Bundesrates gute Meinung von den Frauen zu begründen, von Herzen dankbar für ihr Tun.

Bundesrat Eduard von Steiger findet bei seinem Amtsantritt ein unerledigtes Geschäft vor, das uns am Herzen liegt, die Petition für das Frauenstimmrecht. Vor kurzem noch hat der scheidende Vorsteher des Justizdepartementes, Bundesrat Baumann, vor einer Frauendelegation ein schönes Bescheinigung abgegeben. "Ich bin nicht gegen das Stimmrecht der Frauen," so sagte er, "wohl aber hielt ich es nicht für opportun, die Angelegenheit vor Räte und Volk zu bringen in einer Zeit, da ein Mißerfolg von vorne herein gewiß." Der Ausgang der Genfer Abstimmung hat uns neuerdings gezeigt, daß dieser Auffassung eine Berechtigung nicht abgeprochen werden kann. Wir sind wie Bundesrat Baumann der Meinung, daß die Behandlung der Frage des Frauenstimmrechtes für sich allein auch auf eigenständigem Boden zu einem negativen Ausgang führen muß. Aber im Rahmen einer allgemeinen Abstimmungsgesetzgebung, verbunden mit einer Revision des Referendumsvrechtes, würde die Aufnahme einzelner oder aller Frauenprojekte auf diesem Gebiete gewiß angebracht sein. Diese Reform des Wahl- und Abstimmungsrechtes auf eidgenössischem Boden ist ein Schritt

ber Erneuerung unseres Bundesstaates, die den künftigen Fortschritt des eidgenössischen Justiz- und Justizdepartementes beschleunigen wird. Und da ist es uns ein Trost, zu hoffen, daß er sich bei diesen Reformarbeiten verantwortlich fühlen wird, "jedem Schweizer und jeder Schweizerin".

### Reaktion:

Allgemeiner Teil: Emmi Bloch, Rätin 5, St. Altmannstr. 25, Telefon 3 22 08.  
Neuilleton: Anna Herzog-Suter, Rätin, Freudenberatalstr. 142, Telefon 8 12 08.  
Bodendronit: Helene Dornis St. Gallen, Telefon 19.

**Wo es an der Gesundheit fehlt, ist Ovomaltine das willkommenste Weihnachtsgeschenk!**

Fr. 2.- u. 3.00 Dr. A. Wander A. G. Bern

Seit 50 Jahren

schatzen die Hausfrauen

**MEYER'S TEIGWAREN**

wegen ihrer Güte und Ausgiebigkeit

GESCHW. MEYER, Teigwarenfabrik, Lenzburg  
gegr. 1890

Ein von Frauen geleitetes Unternehmen

**Hotz A.G. TEIGWAREN**  
sind Vorzüglich

Ein besserer Essig aus Schweizer Obst, naturrein, spritfrei hergestellt.

Obess

**SCHAFFHAUSER WOLLE**

**Wolle und Garne**  
kaufen Sie gut bei **F. Müller-Schöch**  
Stadthausstr. 14, Winterthur

Gratis-Anleitung

**Druck-Arbeiten**  
besorgt vorteilhaft und gewissenhaft

**An erster STELLE**

**Etter-Eloffs**  
Teigwaren  
Fabrik gegründet 1845 in Weinfelden

**Direktivkeller**  
streng diskret  
erstes Spezialbüro  
schafft Klarheit in Vertrauens-, Ehesachen, Vaterschafts-, Prozessfällen; Beobachtungen, treffsichere Heilrats- & Spruz-Auskünfte  
Lwensstr. 256, Bahnhof Zürich, Tel. 3 29 46  
a. Detektiv d. Stadt Zürich & Fremdenpolizei

**Sparen**  
Kampf dem Verderb das Gebot der Zeit!

**Hausfrauen!**  
Neueste vollautomatische **Elektro-Kühlschränke** la Schweizerfabrikat

**50 % billiger**  
als die bisherigen, fremden Fabrikate, helfen Ihnen sparen und die Speisen vor dem Verderb zu schützen.

Attest der Prüfungsanstalt S. E. V. Vorteilhaftester Betrieb, keine Unterhaltung, keine Wartung.  
Lieferbar auf Bestellung jeder beliebigen Größe und Ausstattung.

**STÖCKLI & ERB** KUSNACHT-ZCH.  
TELEPHON 91 05 31  
Verlangen Sie Offerte oder unverb. Besuch!

**Wo kauft die Frau in Zürich?**

**Imber** Sparkocher, die Hausfrau

Die neue hygienische Kochkiste "Imber" darf heute in keiner Küche fehlen. 70-90% Einsparung an Gas od. elektr. Strom. Nicht zu vergessen der köstliche Zeitgewinn. Alle diese Vorteile bietet Ihnen **KÜHLSCHRANKFABRIK IMBER AG.**  
Haldenstr. 27 - Telefon 3 13 17 - Zürich

**Radio-Apparate**  
Modelle 1941

|                     |                  |
|---------------------|------------------|
| Patlard             | 298.- bis 670.-  |
| Bevo                | 278.- bis 520.-  |
| Philips             | 278.- bis 1100.- |
| Telefunken          | 228.- bis 488.-  |
| Blennophon          | 228.- bis 432.-  |
| Komet               | 360.- bis 420.-  |
| Mediator            | 278.- bis 380.-  |
| Jura                | 378.- bis 460.-  |
| Minerva             | 298.- bis 370.-  |
| Orion               | 318.- bis 420.-  |
| Agg Battli          | 338.- bis 448.-  |
| Luxor               | 460.- bis 978.-  |
| Holtra              | 348.-            |
| Ingelien Sülisse    | 458.-            |
| Sondyna, Volksradio | 128.-            |

Teilzahlung Garantie  
Sollte bedient das Radio-Spezialgeschäft  
**Paul Iseli**  
Zürich-Wollishofen  
Albisstr. 10, Tel. 5 06 77

**Vertrauenshaus**  
für gepflegte la. **Wäsche-Aussteuern**  
nach denkbar preiswert

**MÜLLER Sommerau**  
THEATERSTR. 8 B. BELLEVUE ZÜRICH

**Güggeli am Spieß gebraten**  
**Seller's Spezialkonserven**  
"Lorex"  
als ständiger Vorrat im Hause

**Traiteur Seiler**  
Uraniestraße 7 Zürich 1

**Wer gut verdaut, ist gut gelaunt!**

**VZM**  
YOGHURT "AXELROD"  
Vereinte Zürcher Molkeereien

**TEA-ROOM**  
**Gerstlauer**  
Bleichweg 11-13 - Seefeldstr. 40 - Telefon 3 49 94

Bekannt für Qualitätsgebäck

**Frau H. Bauhofer-Kunz & Tochter**  
Atelier für orthopädische u. modische Korsetts  
Zürich 1, Münsterhof 16, II. Etage - Tel. 36 340

SPEZIALITÄT: Maßanfertigung von Stützkorsetts, Umstandskorsetts, Leibbinden, Brustersatz (nach Operation), Schalenpelotten für Anuspräter und Rectum. Seit Jahren für Aerzte und Spitäler tätig

Eine elegante Tasche oder einen praktischen Knirps aus unserer reichhaltigen Auswahl

**Bosshardt ERBEN**  
ZÜRICH, Limmatquai 120  
Seit 1874 bekannt für gut und preiswert